



Berlinale  
65. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Competition

SZUMOWSKA

BODY

Presseheft



# **BODY (Ciało)**

**ein Film von Małgorzata Szumowska**

Polen 2015, 90 Min., Polnisch mit deutschen Untertiteln, DCP / Blu-ray

Filmstart: 29.10.2015

Verleih: Peripher

Pressematerial: <http://www.kinopresseservice.de/body>

Webseite: [www.peripherfilm.de/body](http://www.peripherfilm.de/body)



**Peripher Filmverleih**  
Segitzdamm 2  
10969 Berlin  
Telefon 030 6142464  
mail [peripher@fsk-kino.de](mailto:peripher@fsk-kino.de)

Verleih unterstützt von:  
Polnisches Institut Berlin

# Inhalt

Janusz ist ein Mensch, den so leicht nichts erschüttern kann. Als Untersuchungsrichter recherchiert er präzise, am Tatort analysiert er jedes Detail. Trotz der extremen Situationen, mit denen er konfrontiert ist, arbeitet er viel. Vielleicht zu viel. Seiner magersüchtigen Tochter Olga, die noch immer ihrer verstorbenen Mutter nachtrauert, steht er indessen hilflos gegenüber. Aus Sorge, sie könne sich umbringen, lässt er sie in eine Klinik einweisen, in der die Psychologin Anna ihren Dienst versieht. Diese hat vor Jahren ihr Baby durch plötzlichen Kindstod verloren, verschanzt sich mit ihrem großen Hund in einer streng abgeriegelten Wohnung und beschwört Geister, die aus dem Jenseits zu den Lebenden sprechen ...

Małgorzata Szumowska arbeitet mit Elementen der schwarzen Komödie, um von der Schwierigkeit zu erzählen, den Verlust geliebter Menschen zu verarbeiten. Es geht um die Angst vor Nähe und die Sehnsucht danach, um die Bestrafung des eigenen Körpers aus Seelennot und um die Flucht in die Esoterik. Eine komplexe Reflexion über die Einsamkeit des Herzens und den Konflikt zwischen Rationalität und dem Glauben an ein Universum des Übersinnlichen.



# Team

**Regie** Małgorzata Szumowska

**Buch** Małgorzata Szumowska, Michał Englert

**Kamera** Michał Englert

**Schnitt** Jacek Drosio

**Sound Design** Kacper Habisiak, Marcin Kasiński

**Ton** Marcin Jachyra

**Production Design** Elwira Pluta

**Kostüm** Katarzyna Lewińska, Julia Jarża-Brataniec

**Maske** Agnieszka Hodowana

**Regieassistenz** Hubert Koprończ

**Casting** Majka Skryśkiewicz

**Produktionsleitung** Marek Bączyk

**Produzenten** Jacek Drosio, Małgorzata Szumowska, Michał Englert

**Ausführender Produzent** Lambros Ziotas

**Co-Produzenten** Marcin Kryjom, Marcin Piasecki, Aleksandra Kielan

**Co-Produktion** D35, Kino Świat, Mazowiecki Fundusz Filmowy, (Warschau)

## Cast:

Janusz Gajos (Untersuchungsrichter)

Maja Ostaszewska (Therapeutin Anna)

Justyna Suwała (Olga)

Ewa Dałkowska (Freundin des Untersuchungsrichters)

Adam Woronowicz (Arzt)

Tomasz Ziętek (Assistent des Untersuchungsrichters)

Małgorzata Hajewska-Krzysztofik (Mutter des toten Jungen)

Ewa Kolasińska (Krankenschwester)

Roman Gancarczyk (Totengräber)

Władysław Kowalski (Nachbar)

## Pressezitate (Berlinale)

«Die polnische Produktion „Body“ zeichnet mit finster komödiantischer Gelassenheit einen der bisher überraschendsten und aufregendsten Filme der Berlinale 2015. - Unter Verwendung mitleiderregend verwahrloster Themen, Situationen, Schauplätze und Figuren komponiert Szumowska mit finster komödiantischer Gelassenheit über neunzig Minuten ein ganz neues Genre: den Gespensterfilm, in dem die Menschen spuken und das Gespenst aus Menschenangst wegbleibt.» **Dietmar Dath, FAZ**

«Gibt es einen Weg zurück aus dem Jenseits? Um diese Frage kreist Malgorzata Szumowskas Film BODY, in dessen Zentrum ein mit Mordfällen befasster Untersuchungsrichter, seine essgestörte Tochter und ihre esoterische Therapeutin stehen. Der polnische Wettbewerbsbeitrag nähert sich dem Thema ganz ohne Pathos – und mit sachtem Humor.» **Fabian Wallmeier, Radio RBB Berlin**

«Faszination und Abscheu halten sich die Waage, dazu kommen der lakonische, zuweilen groteske Humor und der Stoizismus des Ermittlers. Und eine spürbare Liebe der Regisseurin zu ihren Figuren. Und die ist es dann auch, welche die finalen Einstellungen des Films zu einem jener unbeschreiblich magischen und gefährlichen Kinomomente werden lässt, die nur ganz selten glücken können.» **Michael Sennhauser, Radio SRF**



## Biografien:

**Małgorzata Szumowska** Geboren 1973 in Krakau. Regiestudium an der Filmhochschule in Łódź. 2000 debütierte Małgorzata Szumowska mit dem Spielfilm **Szczęśliwy człowiek** (nominiert für den Europäischen Filmpreis in der Kategorie Entdeckung des Jahres). Für **33 Szenen aus dem Leben** erhielt sie in Locarno den Spezialpreis der Jury und den polnischen Filmpreis in mehreren Kategorien. Mit ihren Filmen **Leben in mir** (2004) und **Das bessere Leben** (2011) war sie Gast im Berlinale Panorama.



**Im Namen des ...** lief 2013 im Berlinale Wettbewerb und gewann den Teddy Award. Für **Body** erhielt sie 2015 einen Silbernen Bären (Beste Regie).

**Filmografie (Auswahl):** 2000: *Szczęśliwy człowiek*, 2004: *Leben in mir* (Ono), 2005: *Solidarność, Solidarność...* (Episode: *Ojciec*), 2008: *33 Szenen aus dem Leben* (33 sceny z życia), 2011: *Das bessere Leben* (Elles), 2013: *Im Namen des ...* (W imię ...), 2015: *Body* (Ciało)

**Janusz Gajos** ist einer der bedeutendsten Theater- und Filmschauspieler Polens. Seit 1964 spielt er in zahlreichen Film- und Fernseh-Produktionen mit, er drehte mit Andrzej Wajda (**Der Dirigent** und **Der Mann aus Eisen**) und mit Krzysztof Kieślowski (**Dekalog, Vier und den zweiten Teil der Drei-Farben-Trilogie**). Zu seinen größten Erfolgen zählt **Verhör einer Frau** von Ryszard Bugajski von 1982, der zunächst verboten und erst 1989 aufgeführt und beim Filmfestival in Cannes ausgezeichnet wurde. Für seine Rolle des Roman Wyskocz in Jacek Bromskis Action-Drama **To ja, złodziej** (2000) erhielt er den Polnischen Filmpreis als Bester Nebendarsteller und 2007 für **Jasminum** den Polnischen Filmpreis als Bester Hauptdarsteller.

**Maja Ostaszewska** Seit Beendigung ihres Schauspielstudiums arbeitet Maja Ostaszewska vor allem am Warschauer Teatr Rozmaitości. Noch während ihrer Schauspielausbildung spielte sie 1993 eine kleine Rolle in Steven Spielbergs **Schindlers Liste**. Für ihre Rolle im Fernsehfilm **Przystan** erhielt sie den Preis der besten Schauspielerin auf dem Polnischen Filmfestival 1998 in Gdynia. 2007 spielte sie die weibliche Hauptrolle in Andrzej Wajdas oscarnominierten Film **Das Massaker von Katyn**. Mit Małgorzata Szumowska drehte sie bereits 2013 **Im Namen des ...**



**Silberner Bär**

**65** <sup>■</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin

**Beste Regie**